

Altstadtblick vom Rathausturm | Edel-Shopping im Kaufhaus NK

Kunst und Kultur auf Skeppsholmen | Auf den Spuren von ABBA

  
**REISE**  
KNOW-HOW

# City|Trip

# Stockholm

Mit vier  
Spaziergängen

Stefan Krull  
Lars Dörenmeier

Besser zurechtfinden mit **CITY-FALTPLAN** und **WEB-APP**

# INHALT

## **HINWEISE ZUR BENUTZUNG**

Stadtplan für Smartphone und Tablet  
Verweise im Buch  
Restaurantkategorien  
Hotelkategorien  
Metropole mit 24.000 Inseln im Vorgarten

## **STOCKHOLM ENTDECKEN**

Willkommen in Stockholm  
Kurztrip nach Stockholm  
Stadtspaziergänge  
Gamla Stan (Altstadt)  
Norrmalm  
Kungsholmen  
Vasastan  
Östermalm  
Djurgården  
Södermalm  
Entdeckungen außerhalb des Zentrums

## **STOCKHOLM ERLEBEN**

Stockholm für Kunst- und Museumsfreunde  
Stockholm für Genießer  
Stockholm am Abend  
Stockholm zum Stöbern und Shoppen  
Stockholm zum Durchatmen

Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

## **STOCKHOLM VERSTEHEN**

Stockholm - ein Porträt

Von den Anfängen bis zur Gegenwart

Leben in der Stadt

Stockholm 2030

## **PRAKTISCHE REISETIPPS**

An- und Rückreise

Autofahren

Barrierefreies Reisen

Diplomatische Vertretungen

Geldfragen

Informationsquellen

Internet

LGBT+

Medizinische Versorgung

Mit Kindern unterwegs

Notfälle

Öffnungszeiten

Post

Radfahren

Sicherheit

Sport und Erholung

Sprache

Stadttouren

Telefonieren

Uhrzeit

Unterkunft

Verkehrsmittel

Wetter und Reisezeit

## **ANHANG**

Register

Impressum

## **KARTENANHANG**

# HINWEISE ZUR BENUTZUNG STADTPLAN FÜR SMARTPHONE UND TABLET

Ergänzend zum Zentrumsausschnitt am Ende dieses Ebooks können Sie sich den Faltpfad zum Buch auf Ihr mobiles Gerät laden: Einfach die kostenlose **App „Avenza Maps“** der Firma Avenza™ installieren (erhältlich für Android, iOS und Windows Phone) und anschließend in der App den Stadtplan zum Buch herunterladen.

Die App „Avenza Maps“ ist ohne Internetverbindung nutzbar, es fallen bei der Nutzung keine Datengebühren an. Sie bietet einige Features, z.B. die Anzeige des eigenen Standorts auf der Karte oder den Import und das Speichern von Ortsmarken. Weitergehende Informationen:

[www.avenza.com/pdf-maps](http://www.avenza.com/pdf-maps)

## VERWEISE IM BUCH

Alle Sehenswürdigkeiten und interessanten Orte (Points of Interest) im Buch haben eine eindeutige Nummer, die sich als Ortsmarke im Kartenmaterial wiederfinden. (Nummern von Sehenswürdigkeiten stehen in geschweiften Klammern, z.B. {2}, Nummern von Points of Interest in spitzen Klammern, z.B. <16>.) Beim Klick auf die Nummer öffnet sich die Web-App zum Buch und der ausgewählte Punkt wird

auf einer Google-Maps-Karte als Ortsmarke angezeigt. Die Web-App ermöglicht zudem die Routenführung vom aktuellen Standort zur ausgewählten Ortsmarke: [www.reise-know-how.de/citytrip/stockholm22](http://www.reise-know-how.de/citytrip/stockholm22)

## RESTAURANTKATEGORIEN

€: bis 100 Skr

€€: 100-200 Skr

€€€: 200-300 Skr

€€€€: über 300 Skr

Preise für ein Hauptgericht ohne Getränke (zur Mittagszeit – bei Lunch-Angeboten – teilweise deutlich preiswerter).

## HOTELKATEGORIEN

€: bis 800 Skr (bis ca. 80 €)

€€: 800-1200 Skr (ca. 80-120 €)

€€€: 1200-1600 Skr (ca. 120-160 €)

€€€€: 1600-2000 Skr (ca. 160-200 €)

€€€€€: ab 2000 Skr (ab ca. 200 €)

jeweils Preis für ein DZ/Nacht

# METROPOLE MIT 24.000

## INSELN IM VORGARTEN

Eine quirlig-lebendige Stadt wie Stockholm ist stets in Bewegung, was nicht weiter verwundert bei einer so einzigartigen Mischung aus mittelalterlicher Altstadt, topmoderner City und skandinavischer Metropole mit Schärengarten direkt vor der Haustür. Die langen und hellen Sommernächte tun ihr Übriges.

Wirklich für jeden ist etwas dabei: Museumsfreunde sollten die mit einer Brücke verbundenen Inseln Skeppsholmen und Kastellholmen {15} keinesfalls auslassen, da sie eine spannende Kombination für kulturell Interessierte darstellen. Hier sind in modernen Museen Architektur und Design (ArkDes, ->), Spielzeug und Comics (Stockholm Toy Museum, ->) oder zeitgenössische Kunst (Moderna Museet, ->) beheimatet. Und Kastellholmen, die zentral gelegene historische Werftinsel, fasziniert alte Seebären und junge Landratten gleichermaßen.

Auch für das leibliche Wohl bietet Stockholm die gesamte Palette: ob die schicke HIGH Bar (->) mit Panoramablick, das direkt am Wasser gelegene Restaurant Torpedverkstan (->), dessen Sommerterrasse eine unverstellte Aussicht auf das fantastische Vasa-Museum {23} ermöglicht, oder das atmosphärische Café Skroten (->) - hier kann jeder sein kulinarisches Glück finden.

Sollte einem die trubelige Großstadt einmal zu viel werden, „flüchtet“ man einfach auf dem Wasserweg: Was wäre ein Stockholm-Besuch ohne eine Tour in den Schärengraben? Ein Tagesausflug etwa zur beschaulichen Insel Grinda (->) entführt einen für einige Stunden in die traumhafte, der Urbanität vorgelagerte Natur.

## DIE AUTOREN

Die Wurzeln dieses Buches liegen – wenn man es genau nimmt – in dem europäischen Studienaustauschprogramm Erasmus. Während eines Studienjahrs in Uppsala, ca. 70 Kilometer nördlich von Stockholm gelegen, lernten sich die zwei gebürtigen Westfalen **Stefan Krull** und **Lars Dörenmeier** kennen. Einige Jahre und viele Besuche Stockholms später kam Stefan auf die Idee, ob man nicht gemeinsam ein Buch über die schwedische Hauptstadt schreiben sollte, die es beiden so angetan hatte. Die Idee wurde Realität und bis heute hält die Begeisterung für die schönste Stadt Schwedens, die regelmäßig durch erneute Besuche aufgefrischt wird, an. Heute lebt und arbeitet **Stefan Krull**, studierter Geschichts- und Sportwissenschaftler, in Potsdam, während der Historiker **Lars Dörenmeier** als Reisejournalist, Reiseleiter und Fotograf die Welt – insbesondere Nordeuropa und (Süd-)Ostasien – bereist.

## STOCKHOLM ENTDECKEN

## WILLKOMMEN IN STOCKHOLM

Gerade wer sich längere Zeit in Stockholm aufhält, wird feststellen, dass die schwedische Hauptstadt weit mehr ist als die zwar einzigartige, aber leider auch häufig sehr touristische **Gamla Stan** (Altstadt). Neben den klassischen Revieren zum Flanieren und Eintauchen wie eben der Altstadt, dem **Strandvägen** {21} im edlen Östermalm oder der quirligen **Kungsgatan** [D3] in Norrmalm findet man problemlos weniger bekannte Orte zum Genießen und Zurückziehen, die sich über das gesamte Stadtbild verteilen.

Der **Stadtbezirk Kungsholmen** auf der gleichnamigen Insel etwa hat unendlich lange Promenaden am Wasser zu bieten. Entscheidet man sich für den **Norr Mälarstrand** [A-C4], genießt man auf der einen Seite den Blick über den Riddarfjärden nach Södermalm, auf der anderen Seite ragen die herrschaftlichen Wohnungen gut situierter Bürger empor. Und am westlichen Ende des Uferweges locken die beiden Parkanlagen **Rålambshov** [ai] und **Mariebergsparken** [ai]. Gleich daneben befindet sich auf Kungsholmen das noch eher unbekanntere, städtebaulich interessante Gebiet nördlich der Fleminggatan am Sankt-Erik-Krankenhaus und dem **Grubbensringen** [B3]. Von dort kann man dann über den Kungsholms Strandstig am Wasser zurück zur Innenstadt spazieren.

Der **Odenplan** [C1] im Stadtteil Vasastan ist ein weiteres Beispiel für das umtriebige, aber eher unbekanntere Stockholm. Zahlreiche kleinere Läden und ein durchaus attraktives Nachtleben machen den Odenplan und seine unmittelbare Umgebung zu einer interessanten Alternative.

Ähnliches gilt für den **Sankt Eriksplan** [A/B1], ebenfalls in Vasastan gelegen. Vor allem die **Rörstrandsgatan** hat sich dank der kaum zu vermutenden Restaurantdichte unter Gourmetfreunden zu mehr als einem Geheimtipp entwickelt.

Im vornehmen Stadtteil **Östermalm**, der in der zweiten Hälfte des **Spaziergangs 1** (->) erkundet wird, kann man zwischen dem idyllischen **Östermalmstorg** [F2/3] und dem **Botschaftsviertel Diplomatstaden** rund um die Nobelgatan [H3] den etwas besser gestellten Stockholmern über die Schulter schauen.

Geht es darum, sich zu erholen, muss der weitläufige **Humlegården** [E2] aufgesucht werden. An einer seiner Flanken verläuft der **Karlavägen**. Zusammen mit dem **Valhallavägen** [F1-H2] prägen diese beiden unverwechselbaren Chausseen das Stadtbild auf eindrucksvolle Art und Weise. Vom Botschaftsviertel kann man zu Fuß durch die Wiesen des **Ladugårdsgärdet** zum 155 Meter hohen **Fernsehturm Kaknästornet** [eh] spazieren. Dabei durchstreift man ruhige Stadtareale, die man so in Stockholm vielleicht nicht vermutet hätte.

Südlich davon, durch den Djurgårdsbrunnsviken getrennt, erstreckt sich der Stadtteil **Djurgården** [H5], der im **Spaziergang 3** (->) durchwandert wird. Der westliche Teil der Halbinsel mit den zum Teil weltberühmten Museen und Vergnügungsparks ist über Schweden hinaus bekannt. Nach Osten schließt sich jedoch der größere, ruhigere und für manche daher vielleicht auch schönere Bereich Djurgårdens an. Sucht man Ruhe und will man dem Treiben der

schwedischen Hauptstadt für einen Moment entfliehen, wird man den östlichen Djurgården sicherlich schnell in sein Herz schließen.

Im Stadtbezirk **Södermalm** ist im Vergleich zum übrigen Stockholm einiges anders (Tipp: **Spaziergang 4** auf -> stellt die spannendsten Ecken der Quartiers vor). Ein ganz besonders geeigneter Ort, um ziellos zu flanieren, ist das **Viertel um die Katarina Kyrka** {31}. Die Kirche mit ihren Friedhofsanlagen und den angrenzenden, mittelalterlich anmutenden Gebäuden hat einen ganz speziellen Charme, dem man sich kaum entziehen kann. Überquert man die Renstjernas Gata und folgt der **Fjällgatan** [F6], ist es zwar noch ein gutes Stück bis zum Aussichtspunkt **Fåfängen**, der Ausblick hoch über dem Wasser entschädigt jedoch für die Mühen. Ein weiterer sehenswerter, dabei relativ unbekannter Platz in Södermalm ist der **Mariatorget** {33}. Die kleine Grünfläche mit den auf sie zulaufenden Stichstraßen sowie der nahen und belebten Hornsgatan vermittelt einen Eindruck von der gelassenen Art der Bewohner Södermalms. Vielleicht ist es ja auch gerade diese Gelassenheit, die den Mariatorget nachts in einen der beliebtesten Hotspots im **Södermalmer Nachtleben** verwandelt.

**Långholmen** {36}, die ehemalige Gefängnisinsel an der Nordwestspitze Södermalms, ist nicht nur berühmt für ihre einmaligen Übernachtungsmöglichkeiten in eben diesem ehemaligen Gefängnis. Wunderschön am Riddarfjärden gelegen, eignet sich die **grüne Insel für romantische**

**Spaziergänge** und einzelne Badestellen ermöglichen unvergesslichen Badespaß mit Blick auf die Stockholmer Innenstadt.

Im Gegensatz zu den bisher benannten Orten sind die folgenden Sehenswürdigkeiten keine echten Tipps mehr. Wenn es aber gilt, etwas von der speziellen Atmosphäre und der Einmaligkeit der Stadt aufzusaugen, dürfen diese Plätze unter gar keinen Umständen fehlen. Die Altstadt **Gamla Stan** (->) ist einfach fantastisch, aber gelegentlich auch anstrengend. Die historischen wie modernen, lebendigen wie ruhigen Teile der Altstadt lassen sich wunderbar im Rahmen des **Spaziergangs 1** (->) entdecken. In den frühen Morgenstunden oder etwas abseits der Touristenströme, wenn es ruhiger ist, wird man aber immer wieder die Einmaligkeit dieses Stadtteils feststellen können. Ähnliches gilt für die kleine Insel **Riddarholmen** {8}, die ein einzigartiges mittelalterliches Gefühl zu vermitteln vermag. Und auf Södermalm garantiert der kleine **Monteliusvägen** (->) unschlagbare Ausblicke, während in Södermalms In-Viertel **SoFo** {35} Leben pur versprüht wird.



Pause mit Blick auf die Insel Djurgården (083st Abb.: jg)

# KURZTRIP NACH STOCKHOLM

## 1. TAG

Stockholm liegt auf insgesamt **14 Inseln** und somit sind die ausgedehnten Wasserflächen innerhalb des Stadtgebiets eines der prägendsten Elemente des urbanen Raumes. Zum intensiven Kennenlernen Stockholms sind die **vier Stadtpaziergänge** ab -> zu empfehlen. Besucher mit einem engen Zeitbudget können auch nur einzelne Stadtviertel, z. B. Gamla Stan (Spaziergang 2) oder Södermalm (Spaziergang 4), per pedes erkunden.

Aber egal aus welcher Himmelsrichtung man die **Gamla Stan** (->) besucht, man fühlt sich wie in einer Zeitmaschine: Eben noch in der modernen, administrativen und kommerziellen Hauptstadt Schwedens, schon schreitet man Jahrhunderte zurück und befindet sich – zumindest in architektonischer Hinsicht – im Mittelalter. In Gamla Stan gibt es nicht nur romantische Gassen und faszinierende Häuserzeilen aus längst vergangenen Zeiten, sondern auch eindrucksvolle Sakralbauwerke wie die **Tyska Kyrkan** {6} oder die **Storkyrkan** {4}, die Familienkirche des Bernadotte-Geschlechts. Der Norden Gamla Stans wird von einem imposant-pompösen Gebäuderiegel dominiert: das **Königliche Schloss** {3}, das über Jahrhunderte die Größe des schwedischen Königshauses symbolisierte und auch in Zeiten von Demokratie und Parlamentarismus noch die royale Allmacht längst vergangener Epochen ausstrahlt.

Aber keine Sorge, auch in der Altstadt gibt es viel Alltägliches zu entdecken und der Besucher befindet sich nicht in einem sterilen Freiluftmuseum. Eine Vielzahl an **Cafés** – besonders attraktiv um den zentral gelegenen **Stortorget** {5} gruppiert – und weitere Gastroangebote laden zu Stärkung und Innehalten ein.

Je nach persönlicher Interessenslage kann man – einem vielfarbigen Blumenstrauß gleich – **Museen** und **Ausstellungen** besuchen, die fast jede persönliche Präferenz abdecken: Ob es einen in die auf Djurgården (->) gelegenen Attraktionen wie **Vasa-Museum** {23}, **Nordisches Museum** {22} oder **Freilichtmuseum**

**Skansen** {27} mit angeschlossenem Tierpark (ein besonderer Tipp für Familien mit Kindern), zieht oder ob man das **Nobelmuseum** (->) oder das bereits erwähnte Königsschloss mit seinen Höhepunkten wie der Königlichen Rüstkammer oder der Schatzkammer mit den Kronjuwelen besucht, muss man selber entscheiden – lohnenswert ist jede dieser Attraktionen!

**Am Abend** kann man dann in gediegenem Ambiente z. B. in den Traditionsgaststätten **Den Gyldene Freden** (->) oder **Mårten Trotzig** (->) speisen. Beide finden sich in der Nähe des Järntorgetts {7}.

## Das gibt es nur in Stockholm

- > **Nobelpreisverleihung:** Verliehen werden die Preise im Dezember im Konserthuset (->), anschließend geht es zum feierlichen Dinner ins Stadshuset {16}.
- > **Königlicher Kirchenbesuch:** Die Schlosskirche im Stadtschloss {3} steht während der Sonntagsmesse allen Besuchern offen. Mit sehr viel Glück bekommt man auch mal ein Mitglied der königlichen Familie zu Gesicht.
- > **Kunst in der U-Bahn:** Die Stockholmer U-Bahn ist bekannt dafür, dass sich viele Stationen mit Kunst schmücken. Über den Geschmack lässt sich ja bekanntlich streiten, vor allem aber die Stationen der „Roten Linie“ sind ein echter Hingucker (->).
- > **Midsommar in der City:** Die Walpurgisnacht und das sich anschließende Mittsommernfest sind sicherlich die bekanntesten Feste, die mit Schweden in Verbindung

gebracht werden. Selbstverständlich werden diese Feste auch in der Hauptstadt gefeiert. Ein passendes Ausflugsziel in Stockholm ist dafür das Freilichtmuseum Skansen {27}.

## 2. TAG

Nach den intensiven Erkundungen des ersten Tages lockt am zweiten Tag das **modernere Stockholm** mit dem angesagtesten Viertel **Södermalm** (->).

Vom zentral gelegenen Medborgarplatsen [E7] kann man innerhalb weniger Minuten in südöstlicher Richtung ins **Viertel SoFo** {35} gelangen, das eine überproportional hohe Dichte an Vollbärten bei Männern unter 35 Jahren aufweist. Aber den leichten Spott mal beiseitegelegt, ist der SoFo-Kiez (Söder om Folkungagatan, dt. „südlich der Folkungagatan“) abwechslungsreich und spannend. Viele **kleine Geschäfte** mit alternativen Angeboten, gemütliche bis urige **Cafés**, coole **Kneipen** und eine insgesamt sehr lebendige Atmosphäre machen den Charme dieses Stadtviertels aus.

Verlässt man den Medborgarplatsen in nördlicher Richtung über die Götgatan [E6/7], muss man leicht bergauf flanieren und erreicht das rundum renovierte Stockholmer **Stadtmuseum** {30}, ein lohnenswerter Stopp an der Großbaustelle Slussen.

Vom **Katarinahissen** {29} aus hat man einen der schönsten Ausblicke auf Gamla Stan und das „Inselgewirr“ der schwedischen Hauptstadt. Hier bietet sich eine kleinere oder größere kulinarische **Stärkung** im Restaurant im Södra Teatern (->) an – das spektakuläre Stadtpanorama

korrespondiert hier mit den köstlichen Angeboten der Speisekarte.

Wenige Meter in Richtung Osten schließt sich das romantische **Katarina-Viertel** {31} mit der gleichnamigen Kirche im Zentrum an. Auch hier gibt es diverse Aussichtspunkte, bei denen sich der Auslöser der Kamera fast von selbst betätigt.

Apropos Kamera: Unterhalb der Felsen Södermalms, direkt am Hafenkai, logiert ein Museum, das kein Freund der Fotografie verpassen sollte, das **Fotografiska Museet** (->). Es steht für erstklassige Fotokunst, die in einem historischen Backsteinbau, selbstverständlich mit Blick über die Weiten des Stockholmer Hafens, präsentiert wird.

Bei Speis und Trank kann man den Abend hervorragend in den Gastrottempeln rund um den **Medborgarplatsen** {34} ausklingen lassen.

## STADTSPAZIERGÄNGE

Der Verlauf der hier beschriebenen Spaziergänge kann mittels unserer kostenlosen Web-App nachvollzogen werden.

### SPAZIERGANG 1: DIE MODERNE INNENSTADT – VON NORRMALM NACH ÖSTERMALM

**Länge:** ca. 2,5 km

**Dauer:** inkl. Kaffeepause ca. 90 Minuten

**Startpunkt:** Hauptbahnhof (Centralstation) [D4]

**Endpunkt:** Nybroviken [F3]

Dieser Spaziergang lädt die Besucher Stockholms zu einer **Entdeckungstour durch die urbane City** ein, wobei vor allem **Shoppingliebhaber** auf ihre Kosten kommen.

Ausgangspunkt ist der **Hauptbahnhof** [D4] in der Vasagatan im Stadtteil Norrmalm.

Die Hochstraße Klarabergsviadukten, die man von der Vasagatan aus über wenige **Treppenstufen** erreicht, geht in östlicher Richtung in die Klarabergsgatan über. Nach wenigen Metern kreuzt man die beliebte **Drottninggatan** (->) mit zahlreichen Läden, in denen der einkaufsfreudige Tourist sicherlich das eine oder andere **Souvenir** erstehen kann.

Ein Stück weiter erreicht man den imposanten Platz **Sergels Torg** {11}, der im Wesentlichen ein städtebauliches Ergebnis der 1950er-Jahre ist, als dem Autoverkehr noch uneingeschränkte Priorität eingeräumt wurde. Das Erscheinungsbild des Sergels Torg wurde in den letzten Jahren glücklicherweise immer freundlicher, sodass man heute durchaus von einem interessanten, beeindruckenden Platz sprechen darf. Die Vorzeigeobjekte des Sergels Torg sind einerseits das **Kulturhuset** {12}, das u. a. die **Touristeninformation** (->) und das **Stadtheater** (Stadsteatern, ->) beherbergt, und andererseits das traditionsreiche Kaufhaus **Åhlens** (->) an der Ecke zur Drottninggatan.

Über die **Sergelsgatan** an der nördlichen Seite des Platzes gelangt man alsbald zum bekannten **Heumarkt** (**Hötorget**) {9}, der als Treffpunkt der Stockholmer gilt und

unter der Woche einen **Markt** beheimatet. Umschlossen wird der Hötorget von mehreren Gebäuden: dem berühmten **Konserthuset** (->), in dem alljährlich im Dezember die Nobelpreise verliehen werden, einem modernen Kinokomplex sowie den **Hötorgshallen** (->) und den **Kungshallen** (->), zwei vorzüglichen Gelegenheiten zum Essen.

Nur wenige Schritte vom Hötorget entfernt erinnert an der Ecke Sveavägen/Tunnelgatan eine **Gedenktafel** im Boden an den 1986 dort ermordeten Ministerpräsidenten **Olof Palme**.

Weiter geht der Spaziergang in östliche Richtung entlang der Kungsgatan. Spätestens wenn man den Sveavägen überquert hat und der Kungsgatan weiter folgt, sollte das Herz von Shoppingfans höher schlagen, denn ab hier reihen sich die **schicken Geschäfte** wie Perlen auf einer Schnur aneinander.

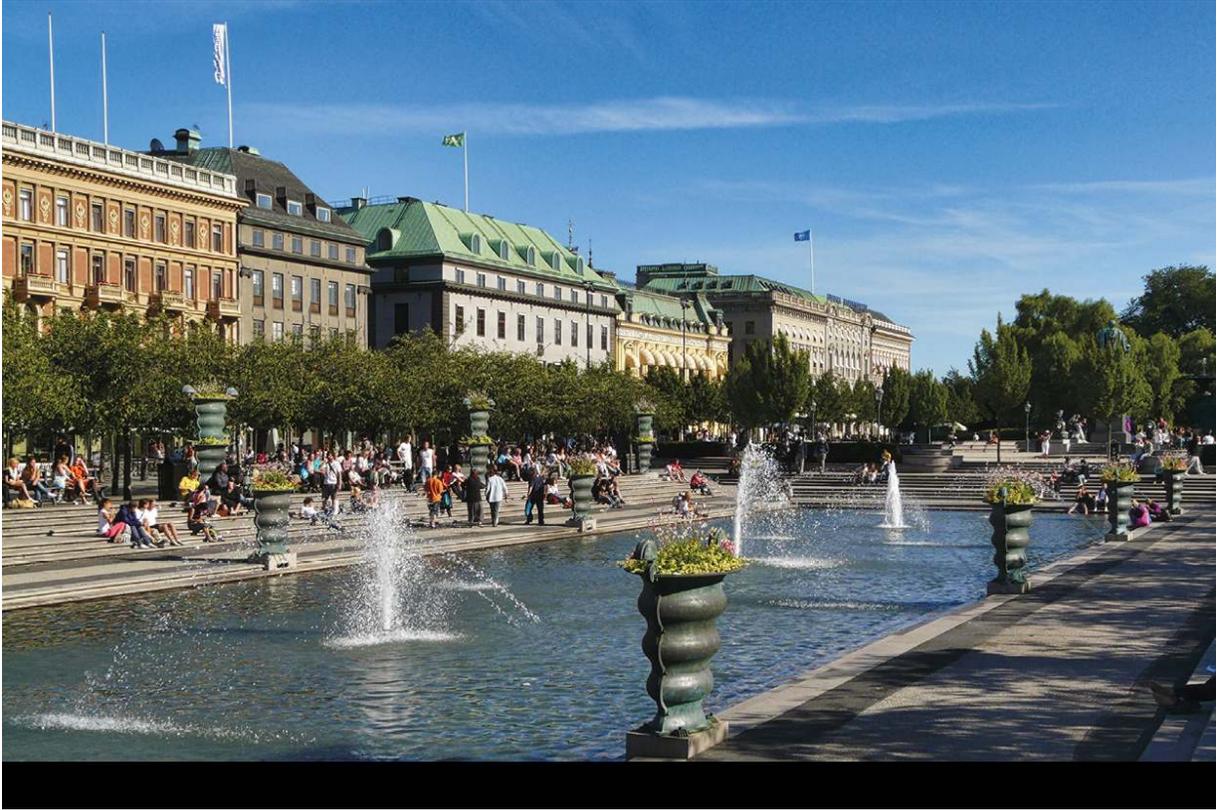
Bei der **Unterführung** an der Malmskillnadsgatan flankieren die beiden **Kungstornen** die Kungsgatan, zwei 1924/1925 erbaute Türme, die mit einer Höhe von 60 m seinerzeit die höchsten „Wolkenkratzer“ Schwedens darstellten.

Sobald der Flaneur den Stadtteil **Östermalm** erreicht, steigt die Dichte einladender Geschäfte, wengleich das Angebot manchmal eine Frage des Geschmacks ist – und natürlich eine des Geldbeutels. Höhepunkt einer Einkaufstour in Stockholm ist gewiss der zentrale Platz **Stureplan** {19} mit den umliegenden Seitenstraßen. Hier

gibt es in Sachen modischer Einfälle kaum etwas, was es nicht gibt. In den Boutiquen und Cafés geben sich auch gerne mal die Reichen und Schönen der Stadt ein Stelldichein – oder zumindest diejenigen, die sich dafür halten. Sehen und gesehen werden, so lautet hier die offen zur Schau gestellte Devise.

Für den weiteren Weg bietet sich neben der verkehrsreichen Birger Jarlsgatan die Biblioteksgatan an. Sie stößt in der Nähe des quirligen **Norrmalmstorg** [E3] auf die Hamngatan, wo sich einem erneut zwei Möglichkeiten eröffnen. Wendet man sich nach rechts in Richtung Innenstadt, erreicht man schnell das Nobelkaufhaus **NK** (->). Hält man sich hingegen am Norrmalmstorg links, gelangt man zum Endpunkt des Spaziergangs an der **Bucht Nybroviken** [F3].

An dem Weg dorthin lädt rechter Hand der kleine, charmante **Berzelii Park** [E3] zum Verschnaufen ein, auf der linken Seite erkennt man die vergoldeten Statuen des **Kungliga Dramatiska Teatern** (->), kurz „Dramaten“. Der Nybroviken selbst, von wo aus Ausflugsschiffe in den Schären Garten (->) oder innerstädtische Fähren (->) in See stechen, ist vielleicht der ideale Ort, um sich nach diesem Shopping-Spaziergang eine wohlverdiente Pause zu gönnen und anschließend den weiteren Tag in Angriff zu nehmen.



Ideal als Ort zum Pausieren: der Kungsträdgården {13} in Normalm (150st  
Abb.: sk)

## SPAZIERGANG 2: DAS HISTORISCH-ROYALE ZENTRUM – VOM STADSHUSET DURCH GAMLA STAN

**Länge:** ca. 2,5 km

**Dauer:** je nach Besichtigungsintensität 2-6 Stunden

**Startpunkt:** Stadshuset {16} [C4]

**Endpunkt:** Terminal Slussen kajen [E5]

Das Stockholmer Rathaus, das **Stadshuset** {16}, bildet den Startpunkt dieses abwechslungsreichen und prall gefüllten Stadtpaziergangs. In dem ausgesprochen imposanten Backsteinbau werden nicht nur die Geschicke der Hauptstadt entschieden, sondern auch alljährlich die

Nobelpreisträger für ihre Ruhmestaten kulinarisch belohnt. Wer die edlen Hallen von innen bestaunen möchte, muss sich den regelmäßig stattfindenden **Führungen** (->) anschließen, da eine individuelle Besichtigung nicht möglich ist. Vom 106 m hohen, mit dem Nationalsymbol der drei goldenen Kronen geschmückten **Turm** hat man im Sommer einen unverstellten **Ausblick** über die gesamte Innenstadt.

Über die Stadshusbron kommt man, vorbei am Fährterminal Klara Mälarstrand, direkt zur **Norra Järnvägsbron**, die als Radfahrer- und Fußgängerbrücke parallel zur vielbefahrenen **Centralbron** [D4] verläuft. Nach wenigen Metern erreicht man bereits das mittelalterliche Eiland **Riddarholmen** {8}. In dessen Zentrum erhebt sich die **Riddarholmskyrkan** (->), die Grabkirche etlicher schwedischer Regenten. Folgt man dem Hunderte Jahre alten **Kopfsteinpflaster** des Wrangelska backen gen Westen, rechts und links von vormals adeligen Herrschaftshäusern und Stadtpalästen flankiert, kommt man zum **Denkmal** des schwedischen Volksbarden **Evert Taube** [D5], der mit einer Gitarre im Schoß den Blick über die Wasserflächen des **Riddarfjärden** zu genießen scheint. Vielleicht trifft man sogar auf ein TV-Team, das gerade mit dem Stadshuset im Hintergrund einen Beitrag zu den neuesten hauptstädtischen Entwicklungen dreht.

Nach einer kurzen Ausblickspause geht es zurück, erneut an der Riddarholmskyrkan vorbei und anschließend weiter geradeaus über die **Riddarholmsbron** zum Herzstücks des

schwedischen Parlamentarismus: Der **Reichstag (Riksdag)** {1} thront selbstbewusst auf der **Insel Helgeandholmen**.

Nur einen Steinwurf entfernt erhebt sich das Machtzentrum der vorparlamentarischen Epoche: das **Königliche Stadtschloss** {3}. Prunkvoll uniformierte Soldaten des royalen Elitebataillons bewachen – teils mit Säbel, teils mit modernen Schnellfeuergewehren bewaffnet – die Heimstätte des Adelsgeschlechts der Bernadottes, die sich seit über 200 Jahren mit Krone und Zepter schmücken dürfen. Zur **Mittagszeit** kann man sogar kostenlos dem pompösen **Wachwechsel** (->) beiwohnen.

Kehrt man, in südliche Richtung gehend, dem Regentenpaar Carl Gustaf und Sylvia den Rücken, passiert man die **Storkyrkan** {4}, in der sich die zwei Letztgenannten, aber auch ihre Tochter Viktoria und deren Verlobter Daniel das Jawort gaben. Der pittoreske **Stortorget** {5}, der Große Marktplatz, mit dem angrenzenden **Nobelmuseum** (->) und einer Vielzahl an gastronomischen Einrichtungen lädt zu einer Kaffeepause geradezu ein. Wie wäre es mit einem Cappuccino im **Chokladkoppen & Kaffekoppen** (->)?

Mit neuer Energie folgt man einige Meter der Gasse Kåkbrinken, bis diese auf die **Västerlånggatan** trifft, und biegt dann links ab. Im Herzen der Altstadt wechseln sich nun beidseitig des schmalen Weges kleine Souvenirgeschäfte, Kioske und Boutiquen ab. Bereits nach ca. 100 m zweigt links die **Tyska brinken**, die „Deutsche Steigung“, ab, auf deren höchstem Punkt die **Tyska Kirkan**